

2. Dezember 2011

Lob für Häfen und Ausbilder

Firmen aus Schleswig-Holstein auf der Messe EWEA Offshore 2011

HUSUM – Mit optimistischen Zukunftsaussichten für den Standort Schleswig-Holstein kehrt das Team der Netzwerkagentur windcomm schleswig-holstein von der Fachmesse Offshore 2011 in Amsterdam zurück. Für die Leitung der Netzwerkagentur fasst Dr. Matthias Hüppauff zusammen: "Es hat sich gezeigt, dass schleswig-holsteinische Angebote in vielen Bereichen der Offshore-Branche, zum Beispiel den Häfen, den Windteststandorten und den Ausbildungs- und Hochschuleinrichtungen, von Investoren nachgefragt werden."

Zusammen mit der WTSH (Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein) hatte windcomm auf der Offshore 2011 vom 29. November bis 1. Dezember einen Gemeinschaftsstand für die Wirtschaftsförderinstitutionen sowie Firmen und Bildungseinrichtungen aus der Offshore-Branche des nördlichsten Bundeslandes organisiert. Unter anderem präsentierte sich die Hafenkooperation Offshore-Häfen Nordsee SH und der Neue Hafen Kiel-Canal. Dabei wurde von den Offshore-Windparkbetreibern ausdrücklich gelobt, dass die Häfen in Schleswig-Holstein im Rahmen der Hafenkooperation zusammenarbeiten. Außerdem wurde die Bedeutung der bestehenden Flugplätze an den Küsten als Stützpunkte für Sicherheits- und Service-Leistungen von den Investoren hervorgehoben.

Zudem stellte sich in direkten Gesprächen heraus, dass der Neue Hafen Kiel-Canal mit seiner Schwerlastfähigkeit Spitze in Europa ist. So zeigten sich insbesondere Hersteller von Großkomponenten wie Rotorblättern sehr interessiert. Ein weiterer großer Vorteil von Schleswig-Holstein sind die guten Windverhältnisse und die Möglichkeit, Offshore-Anlagen an Land zu testen. Viel Lob bekam das Land zwischen den Meeren auch dafür, dass es nicht nur auf Gewerbeflächen, sondern auch auf Bildung und Forschung setzt. Die akademische Ausbildung und Forschungsaktivitäten stellte die Windkraft-Hochschulkooperation CEwind vor. Das Bildungszentrum Erneuerbare Energien (BZEE) aus Husum präsentierte seine standardisierten Ausbildungsmodule für angehende Windkraft-Servicetechniker. Mit den vom BZEE entwickelten Standards arbeiten inzwischen 26 Bildungsträger in aller Welt. In Amsterdam kam es zu einem Vertragsabschluss zwischen dem BZEE und Noorderpoort, der größten regionalen Ausbildungseinrichtung in den nördlichen Niederlanden. Die Vorträge des BZEE auf dem Gemeinschaftsstand waren außerdem sehr gut besucht.

Dr. Matthias Hüppauff erinnert daran, dass die Zeit drängt, um in den wachsenden Offshore-Markt einzusteigen. Im kommenden Jahr beginnen die Bauarbeiten in den schleswig-holsteinischen Windparks Nordsee Ost und DanTysk. "Jetzt werden die Standortentschei-

Pressemitteilung

dungen getroffen. Hier können schleswig-holsteinische Firmen mit ihren Erfahrungen im Schiffbau und im Service punkten", meint der windcomm-Projektkoordinator. "Mit über 250 Unternehmen im maritimen und im Windkraft-Sektor hat Schleswig-Holstein ein hervorragendes Netzwerk, das seine Produkte und Dienstleistungen international exportieren kann."

Die Europäische Windenergie-Agentur EWEA organisierte die Offshore 2011. 480 Aussteller und 7800 Besucher kamen für die Fachmesse ins Amsterdam RAI Exhibition and Convention Centre.

Weitere Informationen unter www.windcomm.de.

Kontakt: *windcomm schleswig-holstein* - Netzwerkagentur Windenergie, Schloßstraße 7, 25813 Husum, E-Mail: info@windcomm.de, Internet: www.windcomm.de, V.i.S.d.P.: Dr. Matthias Hüppauff